
Danksagung

Mein Dank gilt Prof. Dr. med. B. Dörken, in dessen Klinik diese Arbeit angefertigt wurde. Herrn Prof. Dr. P. Daniel möchte ich an dieser Stelle für die Bereitstellung des sehr interessanten Themas, die zahlreichen fachlichen Anregungen und Diskussionen, für die Möglichkeit die Ergebnisse dieser Arbeit auf internationalen Konferenzen vorzustellen und nicht zuletzt für die Durchsicht der schriftlichen Arbeit danken.

Vielen Dank an Herrn Prof. Dr. T. Blankenstein für die Durchsicht und die freundliche Vertretung dieser Arbeit vor dem Fachbereich Biologie, Chemie, Pharmazie der Freien Universität Berlin.

Diese Arbeit wurde durch ein Stipendium des DFG Graduiertenkollegs 331 „Temperaturabhängige Effekte in Therapie und Diagnostik“ der Charité, Campus Virchow Klinikum, gefördert.

Ein großes Dankeschön geht an die Mitglieder der Arbeitsgruppe für die gute Zusammenarbeit und das freundliche Arbeitsklima, das im wesentlichen mit zum Gelingen der Arbeit beigetragen hat. Insbesondere gilt mein Dank Dr. Bernd Gillissen nicht nur für die Einarbeitung und Hilfe bei adenoviralen Techniken, sondern auch bei der Durchsicht dieser Arbeit, Antje Richter für das Gelingen zahlreicher Western Blots und Antje Klöpfer für die Hilfe bei der Generierung der Bcl-x_L-Transfektanten. Danke auch an Jana Wendt, Silke Radetzki und Clarissa von Haefen für ihre stete Hilfs- und Diskussionsbereitschaft, sowie an Jana Roßius, Sylvia Scheele, Lilian Stärck, Berlinda Verdoodt und Guillaume Normand.

Besonderer Dank gilt meinen Eltern und der Familie Diefenbach, für die Unterstützung und das Verständnis während des Studiums und der Promotion, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre.

Nicht zuletzt gilt mein besonderer Dank meinem Freund Christopher Mues, der in dieser Zeit mit seiner liebevollen Geduld und Hilfe ein wichtiger Rückhalt für mich war.